

„Leibniz-Saal“ der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

Entwurf zur inhaltlichen Präsentation

1. Die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek als Forschungs- und Studienstätte und als kulturelles und Bildungszentrum für Niedersachsen und Hannover ist wie keine andere Einrichtung dazu geeignet, Erinnerungsstätte der bedeutendsten Gelehrtenpersönlichkeit unseres Bundeslandes zu sein. Sie ist als Eigentümerin seines gewaltigen Nachlasses und als mit der Eintragung in das UNESCO-Weltdokumentenerbe ausgezeichnete Sammlungsstätte verpflichtet, Gottfried Wilhelm Leibniz auch für eine breitere Öffentlichkeit sichtbar zu machen.
2. Ihre Aufgabe muss es sein, die Leibniz-Sammlungen für **Wissenschaft und Forschung** optimal zu erschließen und zu präsentieren; ihre Aufgabe aber muss es ebenso sein, für auf Leibniz' Spuren wandelnde **Besucher und Touristen** ein ansehnliches Anlaufziel mit Anspruch zu bieten. Um dieses Ziel zu erreichen, soll im Foyer oder im 1. Stock der GWLB ein Leibniz-Saal eingerichtet werden. Dort soll vor allem Originale von Leibniz präsentiert werden.
3. Den „Rahmen“ des Leibniz-Saales bildet dabei seine **Arbeitsbibliothek**. Sie wird zurzeit durch ein DFG-Projekt virtuell rekonstruiert und die von ihm benutzten Bände, die noch in der Bibliothek vorhanden sind, werden identifiziert. Gedacht ist an eine Aufstellung von etwa 5.000 Bänden, die ergänzt werden durch weitere geschlossene Sammlungen, die Leibniz erworben oder übernommen hat, insgesamt ca. 18.000 Bände. – Diese Bibliothek soll sichtbar und begehbar sein, gleichzeitig ist sie jedoch so zu sichern, dass eine nicht sachgemäße Behandlung der Bände ausgeschlossen ist. Die Bände der Arbeitsbibliothek können wie alle anderen alten und kostbaren Materialien der GWLB im Sonderlesesaal unter Aufsicht eingesehen werden. Dies würde eine optimale Verbindung einer wissenschaftlich zu nutzenden Präsenzsammlung mit der Sichtbarmachung von alten Büchern im Rahmen der oben angesprochenen öffentlichen Präsentation bedeuten.
4. Im Ausstellungsbereich sind weitere Kostbarkeiten aus dem Nachlass zu präsentieren, und zwar unter bestmöglichen Klima- und Sicherheitsbedingungen. Dazu gehört an einem besonders hervorragenden Platz die **Vier-Spezies-Rechenmaschine**. Sie wird, wie in der bookmarks-Ausstellung, entsprechend beleuchtet und ästhetisch anschaulich aufgebaut, die **Hauptattraktion** des Leibniz-Saales. Im Leibniz-Saal sollte an einer weniger prominenten Stelle auch der moderne Nachbau der Rechenmaschine stehen, der zu bestimmten Zeiten erläutert und vorgeführt werden kann. Außerhalb des Saales wären Bildschirme anzubringen, auf denen Informationen und Dokumentationen zu Leibniz zu sehen sind, unter anderem auch die virtuelle Funktionsweise der Rechenmaschine. (Die Animation ist vorhanden.)

5. Im Ausstellungsbereich können außerdem gezeigt werden:
 - zwei **Globen** und
 - ein **Fernrohr** aus der Leibniz-Zeit
 - Leibniz' **Reisesessel**
 - Leibniz' **Büste**
 - **Gemälde**.
6. Hinzu kommen einige Briefe und Manuskriptseiten. Die **Briefe** werden im Rahmen ihrer nationalen und internationalen Ausrichtung in Form eines **Korrespondentennetzes** mit entsprechender Kartendarstellung präsentiert.
7. Die **UNESCO-Urkunde** in vergrößerter Projektion sowie Bilder und Materialien zur Übergabe im Juli 2008 bilden einen kleinen besonderen Teil innerhalb des Zimmers.
8. Der Leibniz-Saal wäre im Außenbereich der Bibliothek entsprechend anzukündigen. Eine elegante, dabei einfache **zweisprachige Besucherführung** zum Leibniz-Saal sollte Besuchern die Schwellenangst vor einer Bibliothek nehmen.
9. Herausgehobene **Veranstaltungen** kleinerer Gruppen („VIPs“) im Leibniz-Saal sollten durch eine variable Möbelgrundausrüstung ermöglicht werden. Im Umfeld des Leibniz-Saales und im Rahmen der Erneuerung des Foyers sind folgende Maßnahmen unabdingbar: Angebot von **Merchandising**-Artikeln, eventuell in Kooperation mit dem Buch-, Antiquariats- und Museumsshop-Handel, **gastronomische Angebote** sowie eine gute **Multi-media-Ausstattung**.
10. Es ist zu überlegen, ob als weitere Attraktion und Ergänzung zum Leibniz-Saal ein Niedersachsen-Lesesaal eingerichtet wird, der sämtliche niedersächsische Tageszeitungen anbietet und die hervorragenden Bestände der GWLB zu diesem Thema frei zugänglich aufstellt.

Dr. Georg Ruppelt, 12. Juni 2010